

Die Vorstellung des Sanierungsplanes in der heutigen Sitzung des Rates ist als Einbringung in die politischen Gremien zu sehen. In den kommenden Wochen soll der Sanierungsplan in den Fraktionen sowie den Fachausschüssen eingehend beraten werden. Der abschließende Ratsbeschluss ist für den 26.06.2012 vorgesehen.

Gemeindekämmerer Himmeröder stellt den Sachverhalt dar. Er verweist insbesondere auf den Umstand, dass es der Gemeinde Marienheide nicht möglich sein wird, den vom Gesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich bis 2016 darzustellen. Zu dieser Erkenntnis ist auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW gekommen, die die Gemeinde in beratender Funktion in den zurückliegenden Wochen unterstützt hat. Dieses Strukturproblem teilt die Gemeinde Marienheide mit weiteren 9 Kommunen, die die gesetzlichen Vorgaben ebenfalls nicht erfüllen können. Ungeachtet dessen soll es seitens des Landes NRW keine Ausnahmen oder Sonderregelungen für die betroffenen Kommunen geben.

Den Ausführungen des Kämmerers schließt sich eine längere Diskussion an, die sich in der Hauptsache auf Detailfragen zu den anstehenden Beratungen bezieht.

Im Zusammenhang mit diesem Tagesordnungspunkt wird ein Antrag der CDU-Fraktion von TOP 3 vorgezogen, der zum Inhalt hat, die Verwaltung zu beauftragen, sich intensiv an dem Dialog mit den anderen Kommunen zu beteiligen und sich für einen gemeinsamen Antrag zur Änderung der gesetzlichen Vorgaben stark zu machen.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag **einstimmig (6 Enthaltungen)** angenommen.

Um 17.04 Uhr ruft der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde auf.

Es wurden keine Fragen gestellt.